

Etelosen – Es war ein Fest der Superlativen. Über 500 Besucher, darunter viele Fahrrad- und Ausflügler, wurden am Deutschen Mühlenfest an der Eitelser Mühle „Jan Wind“ gezählt. „Noch nie hatten wir Mühlenfest neue Mitglieder gewinnen können. Am Pfingstmontag waren es gleich 15“, strahlte ein sichtlich zufriedener Robert Nannen als Vorsitzender des Dorfvvereins Etelosen/Cluvenhagen/Hagen-Gründen, der jetzt über 100 Mitglieder zählt. Bei der von Weitem sichtbaren Windmühle drehten sich am Montag sogar die Flügel. Da die Windmühle im vergangenen Jahr 150 Jahre alt geworden war, das Jubiläum aber wegen der Coronapandemie nicht gefeiert werden konnte, war jetzt alles umsonst. Robert Nannen wies aber dezent auf eine Spendenbox hin – und die soll im Laufe des Tages schön gefüllt werden sein.

Als Müller bot Robert Nannen mehrere Mahlvorführen an, bei denen er zunächst über die wechselvolle Geschichte der Windmühle berichtete. Ab 1928 wurde nicht mehr mit Windkraft gemahlen, ein 50-PS-Dieselmotor machte das Mahlen wetterunabhängig. Nach dem Zweiten Weltkrieg verfiel die Windmühle, wurde verpachtet und später verkauft – und ab den 90er-Jahren des vorigen Jahrhunderts vom Dorfverein und Förderkreis unter maßgeblicher Regie von Heinrich Struckmann saniert und gerettet.

Heinrich Struckmann war auch lange der erste Müller der neuen „Jan-Wind“-Zeitrechnung – und stiftete der Mühle am Pfingstmontag einen Besuch ab.

Der erste Mühlenfest fand

am 1. Mai 1994 statt. 1996 wurde die Galerie gebaut, 1997 die Mahlgänge und 1998 wurden schließlich die Flügel montiert. Nach so viel Geschichte zeigte Robert Nannen den vielen Gästen, wie Korn zu Mehl wird.

Inzwischen wurde es draußen auf dem Mühlenhof immer voller. Jürgen Neumann, Anni Stünker und Rolf Klenke standen hinter der Mühlenke und kamen richtig ins Schwitzen. „Seit 20 Jahren stehe ich als Grillmeister gemeinsam mit Anni am Grill“, erzählte Jürgen Neumann. 340 Bratwürste gingen über den Tisch, dazu der berühmte selbst gemachte Kartoffelsalat. Daneben stand Rolf Klenke und zapfte das Bier der Häsefelder Brauerei.

An die 50 selbst gebackene Kuchen und Torten wurden beim Mühlenfest von den Besuchern fast komplett verputzt. Unter Leitung von Sabine Senger und Ulrike Neumann lief das Tortengeschäft reibungslos.

In einer Abschlussrunde der vielen Helferinnen und Helfer wurde ein erstes Restmahl gegessen.

„Wir hatten noch nie ein verregnetes Mühlenfest“, strahlte Ulrike Neumann. Nach einem tollen Tag war die Begeisterung so richtig zu spüren. „Auch für Hochzeiten haben wir schon Vorbereitungen“, freute sich Waltraud Löwner. „Insgesamt haben wir auf den bisherigen Mühlenfesten über 8000 Würstchen verkauft“, rechnete Robert Nannen durch, zählte auch die vielen Zutaugen für den Kartoffelsalat auf – und musste unbedingt einen Riesendank für den Einsatz, die Kuchen Spenden und die große Unterstützung loswerden.

„Auch für Hochzeiten haben wir schon Vorbereitungen.“



Geschafft! Begeistert und gut gelaunt fiel die erste Bilanz von Robert Nannen und den Helferinnen und Helfern am Ende des Mühlenfestes überaus positiv aus.

FOTO: HUSTEDT



Gut zu tun hatte das Team an der Mühlenke. Hier gab es Bier, Bratwurst und den hausgemachten Kartoffelsalat.

Waltraud Löwner,
Dorfverein Etelosen

whu

jetzt wie be
gekündigt z
lichen Info
ein. Diesen
in Daverden
meinsam u
lädt darum
sam ein. „W
lich sehr g
hatte Adam
jährlich soll
che nun reg
Das erste
Mittwoch, 1
Uhr im al
(Kirchweg 3
Wer von
kern etwas
Anregungen
den loswerd
dort genau
fach nur z
und eine R
geht selbst
diesem Ab

Automatenaufgabe

Langwedel –
tagnacht un
brachen bis
Täter einen
maten an
ter-Lange-St
beuteten d
schachteln.
treffenden
fallen ist, w
bei der Poli
der Telefon
8060 zu me

Vom Sommer zum Herbst

Daverden –
9. Juni, git
haus Daver
menabend
ab 19 Uhr
vom Schla